

**MICHAEL THIELMANN:**

**„Entwicklung eines Standortkonzeptes für die Errichtung von Tank- und Rastanlagen an der A 33 von Paderborn bis Osnabrück unter Berücksichtigung von Raumwiderständen sowie eine überschlägliche Dimensionierung der Anlagen“**

Bachelorarbeit am Lehrgebiet Verkehrswesen, Hochschule OWL, Detmold 2017

**Kurzfassung**

Die Bundesautobahn (BAB) 33 verläuft von der BAB 44 in nord-westliche Richtung über Paderborn und Bielefeld (BAB 2) und endet, nach Fertigstellung der derzeit im Bau befindlichen Abschnitte, bei Osnabrück in Niedersachsen (BAB 30). Auf der gesamten Länge von ca. 95 km sind bisher keine bewirtschafteten Rastanlagen vorhanden und geplant.

Aufgabenstellung war die Ermittlung von Flächen, die als Standort für Tank- und Rastanlagen in Frage kommen. Diese Flächen wurden unter Berücksichtigung der Raumwiderstände aus Natur und Umwelt sowie unter den Aspekten Verkehrssicherheit und Wirtschaftlichkeit ermittelt. Grundlage waren die „Empfehlungen für Rastanlagen an Straßen – ERS“ (2011) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV).

Nach den ERS sind als Abstände zwischen Tank- und Rastanlagen 50 bis 60 km vorzusehen. Unter dieser Voraussetzung wurde zunächst eine Standortermittlung durchgeführt. Hierbei wurden die funktionalen, wirtschaftlichen, umweltfachlichen und verkehrlichen Anforderungen ermittelt und die BAB 33 und das direkte Umfeld daraufhin untersucht. Eine erste Vorauswahl wurde mit Hilfe klarer Ausschlusskriterien getroffen. Standorte und Flächen, die aufgrund ihrer Raumwiderstände (Schutz von Natur und Mensch) eine bauliche Veränderung ausschließen, wurden aussortiert. Streckenabschnitte ohne einen Fehlbestand an Parkständen wurden nur auf den Ausbau vorhandener unbewirtschafteter Rastanlagen hin untersucht. Die übriggebliebenen Abschnitte wurden dann auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet. Hieraus wurden mögliche Standorte für bewirtschaftete Rastanlagen ausgewählt, die eine relativ geringe Überlagerung von Raumwiderständen aufwiesen. Weiter wurden diese intensiver auf ihr Umfeld, die Auswirkungen auf die Umwelt, sowie die verkehrlichen und wirtschaftlichen Randbedingungen hin untersucht. Anschließend wurde eine Bewertung der einzelnen Standorte gemacht, die zu einer Auswahl von letztlich zwei Standorten geführt hat, die als Standorte für Tank- und Rastanlagen empfohlen werden: Der erste Standort in Hessel bei Halle sollte als Neubau in dem sich noch im Bau befindlichen Abschnitt vorgesehen werden. Es wurde ein Standortkonzept für diese Rastanlage entwickelt und planerisch in einem Vorentwurf umgesetzt. Hier können je Seite eine Tank- und Rastanlage mit Parkständen für 62 Lkw, 14 Busse und 114 Pkw sowie einigen Sonderparkständen realisiert werden. Der zweite Standort sollte im Bereich der aktuell als unbewirtschaftete Rastanlage Hövelsenne bei Hövelhof (Paderborn) vorgesehen werden. Hier könnte ein Ausbau der PWC – Anlage durch eine Erweiterung um Tankstelle, Raststätte und Parkständen für 25, bzw. 36 Lkw und 132, bzw. 104 Pkw realisiert werden.

Die BAB 33 ist in einem weiteren Schritt im Abschnitt zwischen Bielefeld und Borgholzhausen auf Standorte für unbewirtschaftete Rastanlagen hin zu untersuchen. Hier gibt es entsprechend den Regelabständen klare Defizite.